

Waltershäuser Bote



Aus Waltershausen um den Erdkreis!

Das Regionalradio Tenneberg sendet via Internet – und wirbt für die Stadt!

Buchpreisgewinnerin:
Ein Interview mit
Kathrin Schmidt!
Seite 2

Umgehungsstraße durch
den Steinforst?
Nein Danke!
Seite 6

SPD-Stadtratsfraktion:
Das Stadtmarketing muss
aus einem Guss sein!
Seite 7

Vorwort



*Lieber Leserinnen,
liebe Leser,*

Sie sehen richtig! Wir haben unserem Waltershäuser Boten 20 Jahre nach der Veröffentlichung der ersten Ausgabe ein neues Layout verpasst. Der neue Bote ist moderner, übersichtlicher und wird Ihnen in Zukunft neben mehr Informationen und Hintergründen auch mehr Menschen präsentieren, die sich in unserer Stadt und den Ortsteilen engagieren. In dieser Ausgabe berichten wir unter anderem über das Regionalradio Tenneberg, welches via Internet weltweit für unsere Stadt wirbt. Stadtrat Steffen Fuchs erklärt im Interview mit dem Boten, warum das Projekt Umgehungsstraße Steinforst gestoppt werden muss. Und auch die Projektgruppe für Stadtentwicklung war seit dem 2. Familientag im vergangenen Jahr nicht untätig. Aber genug der Worte: Ich wünsche Ihnen beim Durchblättern der folgenden acht Seiten in jedem Fall viel Vergnügen!

Ihr

Werner Pidde

Dr. Werner Pidde

Heß ganz sportlich

Ehrenamt in der Deutschen Olympischen Gesellschaft

Sieben Jahre war Petra Heß neben dem Verteidigungs- auch im Sportausschuss des Bundestages aktiv. Jetzt ist sie verstärkt für den Sport unterwegs. „Nach dieser vergeigten Bundestagswahl wurde ich gefragt, ob ich ehrenamtlich als Vizepräsidentin der Deutschen Olympischen Gesellschaft fungieren möchte“, erklärte die Crankwinklerin. „Und nun übe ich dieses Amt auch mit Leib und Seele aus.“ Heß ist die zuständige Vize-Präsidentin für die bundesweit 51 Zweigstellen der Gesellschaft. Außerdem betreut sie ver-



schiedene Projekte, wie das Fairplay-Projekt, in dem Vereine ausgezeichnet werden, die sich aufgrund eines sehr fairen Umgangs empfohlen haben.

Erfolgreiche Autorin

Im Interview: Buchpreisgewinnerin Kathrin Schmidt

Kathrin Schmidt aus Waltershausen hat im vergangenen Jahr den Deutschen Buchpreis, gewonnen. Zur Neueröffnung der Stadtbibliothek las sie aus ihrem ausgezeichneten Roman „Du stirbst nicht!“ und beantwortete dem Waltershäuser Boten einige Fragen.



Hat der Deutsche Buchpreis Ihren Alltag verändert?

Meinen Alltag hat er bereits ganz enorm verändert, weil ich jetzt sehr oft zu Lesungen eingeladen werde. Ich bin nur noch am Wochenende zu Hause. Ansonsten denke ich, dass der Preis mein Leben erst noch richtig verändern wird.

Wie meinen Sie das?

Der Preis brachte eine ungeheure Erhöhung der Verkaufszahlen mit sich, so dass ein warmer Geldregen

irgendwann auf mich niederregnen wird. Und was ich mit dem anfangen werde, das weiß ich noch nicht.

Ist das nächste Buchprojekt schon geplant?

Natürlich! Im Frühjahr erscheint ein Gedichtband und im Herbst ein Buch mit Kurzprosa. Mit diesen beiden Büchern bin ich schon fertig, sodass ich genügend Zeit für meinen nächsten Roman habe. Der soll in einem Jahr erscheinen. **dort**



Medicare mobil

- mobile Altenpflege- u. Krankenpflege
- Urlaubspflege

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 bis 16 Uhr

**Sen Ta
Seniorentagesstätte**

- zusätzliche Betreuungsleistungen durch die Krankenkassen nach § 45b SGB XI
- Anmeldung bitte am Vortag bis 16 Uhr!

Ohrdruffer Straße 12
99880 Waltershausen

Telefon: 0 36 22 - 90 35 96



*Trauerredner
Thomas Ernst*

Bestattungshaus

Wolf 

Badegasse 1 - 99880 Waltershausen
Telefon/Fax 03622/ 40 19 40
Handy 0152/ 22 68 18 43
www.wolf-bestattungen.de

Laut einer ARD-Online-Studie nutzten im Jahr 2007 59 Prozent aller Deutschen das Internet über eine Breitbandverbindung. Von ihnen hören 11 Prozent regelmäßig Internetradio. Von 2003 bis 2007 verdoppelte sich die Zahl der Hörer. Inzwischen hören knapp sechs Millionen Menschen Internetradio - deutschlandweit. Seit dem 4. Juli 2009 sendet auch das Regionalradio Tenneberg aus Waltershausen via Internet rund um den Erdkreis.

Aus unserer Stadt um den Erdkreis

Das Regionalradio Tenneberg sendet live im Internet

„Wir senden natürlich noch nicht rund um die Uhr“, weiß Maik Nowotny. „Da wird eine Menge Man-Power benötigt. Diese kann natürlich nur ehrenamtlich abgedeckt werden“, erklärt der Programm-Chef des Regionalradios und schiebt schmunzelnd nach: „Aber dafür senden wir rund um den Erdkreis!“ Das weltweite Netz machts möglich. Auf der Seite www.regionalradio-tenneberg.de kann der Stream einfach heruntergeladen werden. „Bis genügend Hobby-DJs dabei sind, sollen vor allem in der Zeit von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 20 Uhr moderierte Sendungen zu hören sein. Am Rest des Tages wird vorproduziertes Programm gesendet“, so Programmchef Nowotny weiter. Der Mann hat Erfahrung, schließlich war der Moderator bei Landeswelle Thüringen tätig und ist seit vier Jahren mit der Jump-Soccer-Tour unterwegs. Auch DJ Herbert Nedziella hat eine Sendung übernommen. „Am Freitag ab 18 Uhr läuft meine Sendung: Das Tanz-Café“, kündigt der Langenhainer an. „Und wie man Menschen zum Tanzen bewegt, weiß Herbert Nedziella ganz genau. Seit 20

Jahren ist er in den Diskotheken und Salen in unserer Region zu Hause. Nun eben auch Regionalradio in Waltershausen. Warum?

„Es geht mir nicht nur darum zu moderieren und den Menschen, die uns hören ein bisschen Freude zu bereiten“, erklärt Herbert Nedziella. „Das Regionalradio soll auch eine Werbepattform für unsere Stadt sein.“ Und das in doppelter Hinsicht. Zum einen wollen die Radiomacher um Nowotny und Nedziella mit lokalen Nachrichten aus der Stadt, die Waltershäuser informieren, was vor ihrer Tür passiert und auch auf Angebote und Veranstaltungen hinweisen, zum anderen „wollen wir für die Stadt werben. Die Menschen sollen ruhig wissen, was sich in Waltershausen alles tut.“ Nedziella engagiert sich in der Projektgruppe für Stadtentwicklung „Waltershausen 2020“ und auch in der Waltershäuser SPD. Mit Parteien hat er eigentlich nie viel am Hut gehabt. Aber er ist Sozialdemokrat geworden, weil er in der Stadt etwas bewegen will. „Ich finde, es gibt viele tolle Sehenswürdigkeiten in unser Stadt“, schwärmt der 38-Jährige.



Bereits seit dem Sendestart dabei: Der Kult-Moderator Herbert Nedziella aus Langenhain. Foto+Titelbild: dort

„Zum Beispiel unsere Stadtkirche: Die war Vorbild für die Dresdner Frauenkirche. Damit können wir doch werben.“

Und was Nachrichten angeht: „Die Zukunft liegt im Lokalen. Die Menschen wollen wissen, was vor ihrer Haustür passiert. Wir können darüber berichten.“ Laut dem Unternehmer Jürgen Seiboth, der beteiligt ist, geht es darum, langfristig eine Radiowerbepattform für die Gewerbetreibenden und die Städte und Gemeinden um den Tenneberg zu schaffen. Von den Waltershäuser Gewerbetreibenden wurde bereits Unterstützung signalisiert. Nun möchte die Radio-Crew ihr Projekt auch in den umliegenden Ortschaften vorstellen.

gz

Seniorenresidenz "Berghaus"
im heilklimatischen Kurort Finsterbergen

Genießen Sie Ihren Lebensabend!
In unserer Residenz können Sie ihn individuell und aktiv gestalten.
Erleben Sie eine behütete und liebevolle Umgebung wie zu Hause.

- individuelle Wohneinheiten
- großzügige Gartenanlage
- individuelle Tag bzw. Nachtbetreuung
- barrierefreie Bauweise im ges. Objekt
- stilvolles Kaminzimmer
- hochwertige Vollverpflegung.
- Teeküchen auf den Etagen

Tel: 03623 31 07 10 24Std. erreichbar unter 0172 45 74 265

Angelgeräte & Zubehör
Waltershausen
Unteres Waldtor 36

Anzeige ausschneiden,
mitbringen und **10%**
Frühjahrsrabatt sichern!

Petri Heil!

Mo-Fr. 14-18⁰⁰Uhr Sa. 9-12⁰⁰Uhr

Kommentar



Das richtige Zeichen

von
Christian Gimm

Die SPD hat sich im Thüringer Landtag durchgesetzt und die Verwaltungsgebühren an den Hochschulen in Thüringen abgeschafft. Das finde ich klasse. Ist dies doch ein Bekenntnis für das Bildungsland Thüringen und ein Bekenntnis zu den Familien in Thüringen. Entgegen dem allgemeinen Trend Studiengebühren einzuführen, versucht man in Thüringen den Zugang zur Bildung für alle Bürger zu ermöglichen. Für eine Vielzahl von Familien ist die Finanzierung des Studiums der Kinder ein finanzieller Kraftakt. Eine zusätzliche Belastung mit Verwaltungsgebühren oder gar Studiengebühren ist teilweise nicht zu schaffen. Als Vater

von drei Kindern ist man über jede Unterstützung froh.

Ich denke, dass es gerade in der heutigen Zeit wichtig ist, Familien zu fördern und die Bildungsanstrengungen voranzubringen. Der Abwanderung und Überalterung der Gesellschaft muss entgegen gewirkt werden.

Ich wünsche mir daher von der Politik, dass man die richtigen Prioritäten setzt.

Die Unterstützung der Familien mit mittleren und niedrigen Einkommen und der Alleinerziehenden gehört meines Erachtens dazu.

Die Abschaffung der Verwaltungsgebühren durch die SPD Thüringen – das richtige Zeichen.

Mit der SPD on Tour

Der SPD Ortsverein wird sich im Jahr 2010 wieder mit vielen Projekten in und für Waltershausen engagieren. Eine Auswahl von Projekten wird zukünftig in dieser Rubrik veröffentlicht. Hier schon mal ein Vorgeschmack:

1. Fahrt nach Wolfsburg mit Besichtigung des VW-Werkes (einschließlich Frühstück, Mittag und Kaffee)
Termin: 12. April 2010

Unkostenbeitrag: 39,00 Euro für Nichtmitglieder – 24,00 Euro für Mitglieder.

2. Fahrt zum Talsperrenkonzert nach Tambach-Dietharz. Galaabend mit dem Heeresmusikkorps und Höhenfeuerwerk zugunsten des Kinderhospizes
Termin: 20. August 2010.

Unkostenbeitrag: 18,00 Euro für Nichtmitglieder – 12,00 Euro für Mitglieder.

3. Fahrt zur Renault World Series (Formel 2) auf dem Hockenheimring
Termin: 04. September 2010.

Unkostenbeitrag: 39,00 Euro für Nichtmitglieder, für Kinder ermäßigt – 24,00 Euro für Mitglieder, Kinder ermäßigt.

Wer Interesse an den Veranstaltungen hat, sollte sich im Büro von Dr. Werner Pidde melden (Telefon: 03622-68358).

Gaststätte
Bellevue
Familien- und Vereinsfeiern
Saal und Kegelbahn

Gutbürgerliches Mittags- und Abendangebot
sowie Kuchen, Kaffee und Eis

monatlich
Tanzveranstaltung

Öffnungszeiten:
Oktober - März ab 15 Uhr
April - September ab 11 Uhr
Inhaber Lothar Buchholz
Burgbergstraße 2 - 99880 Waltershausen
Telefon 03622/ 6 86 61

Wartung und Instandhaltung
Elektroinstallationen
Straßenbeleuchtung
Photovoltaik-Anlagen

elektro
Dienstleistungs-Service

jürgen seiboth
Fichtestraße 7 - 99880 Waltershausen
Tel.: 0 36 22 - 90 09 50 + 0170 - 1 65 80 53
E-Mail: elektro@seiboth@web.de

Gaststätte
Laitenbaude
Olderburg Str. 27 in Waltershausen
Geöffnet täglich von 11 bis 24 Uhr
Dienstag Ruhetag

- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Wandergruppen
bis 50 Personen

**Neu!
Jetzt mit
Partyservice!**

Jeden Donnerstag
11 bis 21 Uhr
Schnitzeessen
Schnitzel mit Pilzen, Zigeunerschnitzel,
Hawaischnitzel und vieles mehr

klein 4,90 €	normal 6,90 €	extra groß 8,90 €
-----------------	------------------	----------------------

Nicht gültig an Feiertagen!

Jeden Freitag
11 bis 15 Uhr
Kloßessen
Gerichte vom Wild, Schwein, Geflügel
und vieles mehr

Gericht
6,90 €

Nicht gültig an Feiertagen!

Ihre Bestellungen nehmen wir gern entgegen!
Tischbestellung: 03622 - 200 595
An allen Tagen gilt auch die normale Speisekarte!

**N
E
G
I
E
Z
N
A**

Nicht mit der Brechstange



Im Dialog: Dr. Werner Pidde (li.) und Olaf Bergmann.

Foto: kk

„Bei der Einführung von gemeinsamen Unterrichtseinheiten von Schülern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf darf nicht mit der Brechstange herangegangen werden“, fordert Olaf Bergmann, Direktor des Förderzentrums „August Trinius“ in Waltershausen.

Im Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Werner Pidde, erläuterte Bergmann, dass die Eingliederung der Kinder nur erfolgreich sein kann, wenn immer der jeweilige Einzelfall im Vordergrund steht. Pidde ist sich sicher, dass der Erfolg des Modellprojektes „Gemeinsamer Unterricht“ von den Rahmenbedingungen an den Grundschulen abhängig ist. „Je nach Art und Umfang des Förderbedarfs der Kinder muss genügend zusätzliches sonderpädagogisches Personal vorhanden sein“, so der SPD-Politiker. Als Vorsitzender des Bildungsausschusses im Kreistag will Pidde die Hinweise der Schulleitung des Förderzentrums in seine Arbeit aufnehmen.

Für die Förderzentren werden sich durch das gemeinsame Lernen in der Grundschule die Schwerpunkte ihrer Arbeit deutlich verändern. Sie sollen zu Kompetenz- und Beratungszentren weiterentwickelt werden. „Die Umsetzung des Modellprojektes ist ein Prozess, bei dem alle Seiten dazulernen. Regelmäßige Zwischenauswertungen sind in diesem Projekt erforder-

lich“, so Pidde. Im Landkreis Gotha beteiligen sich zunächst 4 Grundschulen am Modellprojekt. Dies sind die Grundschule Dachwig, die „Peter-A.-Hansen“ Grundschule Gotha, die Grundschule Schönau vor dem Walde sowie die Grundschule in Ohrdruf. Das Projekt wird durch das Staatliche Schulamt Bad Langensalza mit einer speziellen Steuerungsgruppe in der auch Fachleute des Schulpsychologischen Dienstes und der Mobilen sonderpädagogischen Dienste mitwirken. **kk**

Notiert

Meterware.

Auf Regalen mit einer Gesamtlänge von 303 Metern werden in der neuen Stadtbibliothek über 13000 Bücher angeboten. Herr der Bücher ist Steffen Möller. Aufgrund des Platzangebotes „können wir nun Lesungen und Lesewettbewerbe in den Räumlichkeiten der Bibliothek durchführen“, erklärt der 27-jährige. „Außerdem sind wir für Rechercharbeiten gut ausgerüstet.“ Vier Computer- bzw. Internetarbeitsplätze und ausreichend Platz, sich auch vor Ort schon mal einzulesen, bieten dafür die Möglichkeit.

Feuchtgebiet.

Während beim ersten Familientag 2008 der Weltrekord „Die längste Kloßtafel der Welt“ aufgestellt wurde und im vergangenen Jahr alle Waltershäuser an einem Strang und so einen 40 Tonnen schweren LKW bis zum Kloster zogen, „wird es 2010, beim dritten Familientag der Waltershäuser Vereine und Gewerbetreibenden am 14. August richtig nass“, so viel hat Ralph Wilhelm von der Projektgruppe schon verraten.

Wiederwahl.

Dr. Werner Pidde wurde auf dem Landesparteitag der SPD erneut in den SPD Landesvorstand gewählt.

Physiotherapie Ingrid Kriebel

Waltershausen • Bahnhofstraße 8
Telefon 0 36 22 / 40 09 09

Mechterstädt • Eisenacher Straße 5
Telefon 0 36 22 / 40 03 77

Friedrichroda • Tabarzerstraße 21
Telefon 0 36 23 / 31 05 42

Mo. + Mi. 8.00-16.00 Uhr,
Di. + Do. 11.00-19.00 Uhr, Fr. 8.00-15.00 Uhr

Impressum:

Auflage: 5000 Stück
Verbreitung: Waltershausen,
Langenhain,
Wahlwinkel,
Schneppenthal
Redaktion: Klaus Klein,
Gerhard Zaan,
Christian Gimm,
Dr. Werner Pidde (V.i.a.d.P.)
Anzeigen: Klaus Klein
Druck: Strölin Druck,
Waltershausen

Der Waltershäuser Bote ist eine
Produktion der SPD Waltershausen.

Kontakt: SPD Waltershausen
GutsMuths-Str. 6
99880 Waltershausen

www.spd-waltershausen.de

HORNSCHUH Computer

August-Trinius-Str. 20
99880 Waltershausen

IT - Systeme
IT - Lösungen
IT - Service

Telefon 03622 / 67738
www.hornschuh-computer.de
info@hornschuh-computer.de

Mo - Do: 8 - 17 Uhr
Fr: 8 - 14 Uhr

Eine Umgehungsstraße durch den Steinforst? **Nein Danke!**

Seit Jahren drängt Friedrichroda auf den Bau der Umgehungsstraße Steinforst. Doch das Projekt durchkreuzt Schutzgebiete und bedroht seltene Tierarten. Ein Grund für die Waltershäuser Stadtratsfraktion von SPD-Bündnis '90/DIE GRÜNEN das Projekt abzulehnen. Im Interview mit dem Waltershäuser Boten berichtet Stadtrat Steffen Fuchs, warum die Umgehungsstraße für Friedrichroda überflüssig, für Wahlwinkel aber enorm wichtig ist.



Welche Auswirkungen hätte diese Umgehungsstraße auf Schnepfenthal?

Der Ort würde praktisch abgeschnitten. Wichtige Straßen sollen nach dem Plan zurückgebaut werden. Leute aus den Nachbarorten, die hier durchfahren und zum Beispiel ihr Brot kaufen, müssten riesige Umwege fahren. Diese Menschen würden nicht mehr kommen und für die Gewerbetreibenden wegbrechen. Die Umgehungsstraße ist also ein riesiger Gürtel um die Ortschaft, durch den die Fahrrad- und Wanderwege und der überregionale Thüringenweg von dieser Straße geschnitten würden. Das kann nicht in unserm Interesse liegen.

Aber Friedrichroda besteht nicht ohne Grund auf diese Umgehungsstraße!

Ich halte die Straße für Friedrichroda überhaupt nicht für sinnvoll. Weil nach wie vor nicht geklärt ist, wie der Nord-Süd-Verkehr von Schmalkalden Richtung Autobahn A4 um die Stadt umgeleitet werden soll. Er wird massiv durch die Lindenstraße und durch die Schmalkalder Straße in Friedrichroda führen. Die B88 wird zwar etwas entlastet, aber zum Beispiel würden die Leute, die aus Richtung Georgenthal nach Tabarz in Richtung Eisenach wollen, nicht über die Umgehungsstraße erst nach Schnepfenthal und dann nach Tabarz fahren, sondern auch weiterhin die Straße durch Friedrichroda nutzen. Die Entlastung wird also weitaus geringer ausfallen, als erhofft.

Auch Wahlwinkel würde von einer Umgehungsstraße profitieren.

Für Wahlwinkel ist eine Nordumfahrung wichtig. Die Menschen haben dort in den vergangenen Jahren schon genug Dreck und Staub „gefressen“. Die Verkehrsbelastung ist riesig und schränkt den Lebenswert enorm ein.

Es handelt sich bei der Nordumfahrung Wahlwinkels allerdings auch um einen weitaus geringeren Eingriff als beim Bau der Umgehungsstraße Steinforst.

Aber die Nordumfahrung von Wahlwinkel ist ein Teil des gesamten Projektes.

Wir wollen im Stadtrat einen Antrag einbringen, der vorsieht, dass sich die Stadt einsetzt, das Projekt aus dem Bundesverkehrsplan herauszulösen und auf Landesebene zu ziehen. Dort müssten dann die beiden Projekte, also die Nordumfahrung von Wahlwinkel und die Umgehungsstraße Steinforst, losgelöst voneinander betrachtet werden.

Wo ist da der Sinn?

Weil verschiedene Tierarten von der Umgehungsstraße Steinforst bedroht sind, werden sicher auch die Umweltverbände von ihrem Mitspracherecht Gebrauch machen. Das würde das gesamte Projekt verzögern, vielleicht sogar verhindern. Werden die Projekte geteilt, könnte die Nordumfahrung von Wahlwinkel in einem realistischen Zeitraum umgesetzt werden. Vielleicht noch in dieser Legislaturperiode.

Friedrichroda drängt auf diese Umgehungsstraße. Sie sagen, dass durch das Projekt die Wildkatze, der Wachtelkönig und der Kammmolch bedroht werden und wollen die Umgehungsstraße Steinforst verhindern. Ist das nicht ein bisschen viel des Guten?

Wir haben neben der Verantwortung für die Natur auch Verantwortung gegenüber den zukünftigen Generationen, diese Arten zu erhalten. Außerdem geht es auch um die Menschen. Die Schnepfenthaler lehnen dieses Projekt Umgehungsstraße Steinforst zum Beispiel ab. Sie wären von dieser Umgehungsstraße auch massiv betroffen.

www.stroelindruck.de

- FLYER
- T-SHIRTS
- STEMPEL
- KARTEN
- PLAKATE
- VESTEKARTEN
- BESCHRIFTUNGEN
- AUFKLEBER
- LAYOUT · DRUCK · STEMPEL

STROELIN DRUCK + WERBUNG

Erwin Gasse 4 · 98802 Mültershausen
Telefon: 03622 903333

Bericht aus dem Stadtrat



**von
Jörg Reichenbach,**

Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion

Der Stadtrat hat einstimmig den Haushalt für das Jahr 2010 bestätigt. Die Stadtverwaltung hat einen ausgeglichenen und mit vielen Investitionen gespickten Entwurf vorgelegt. Es fiel uns sehr schwer, Verbesserungspotential zu finden. Gerade in der aktuellen Finanzkrise war es allen Fraktionen wichtig „die Kirche im Dorf zu lassen“ und nicht „nach den Sternen“ zu greifen. Unsere Fraktion brachte 6 komplett gegenfinanzierte Änderungsanträge zum Haushalt ein. Drei unserer Anträge wurden im Haushalt eingearbeitet. So auch unser Antrag für den Fortbestand des Zuschusses für einen Streetworker wurde berücksichtigt. Die drei anderen Anträge wurden von der CDU Fraktion und Teilen der Fraktionen der BI und der Lin-

ken abgelehnt. So unter anderem unser Antrag die umzugsinteressierten und -willigen Gewerbetreibenden und Händler finanziell zu unterstützen, dass sie in leerstehende Läden ins Stadtzentrum umziehen können. Gerade wenn sie über längere Zeit Baustellen vor dem Geschäft haben. Dies hätte den Geschäftsleerstand im Stadtzentrum minimiert.

Ein weiterer Antrag der abgelehnt wurde, ist die Abschaffung der Parkgebühren um die Innenstadt weiter zu beleben. Selbst der Kompromissvorschlag unserer Fraktion, dass wenigstens die erste halbe Stunde kostenfrei bliebe (analog Gothas Innenstadt) wurde rigoros abgelehnt. Soviel zum Thema Unterstützung der einheimischen Ge-

werbetreibenden und Händler. In der Februarausgabe der WKZ erklärt der Waltershäuser Projektgruppen-Chef Patrick Schultes: „Unsere Projekte (Kloßtafel, Shoppingcard, DM Wochen und Stadtwette) sind zwar erfolgreich verlaufen, aber sie allein werden das Problem nicht lösen.“ Er spielt damit auf die mangelnde Unterstützung der Mehrheit der Stadträte an. Und weiter führt er aus: „jedes geschlossene Geschäft ist ein weiterer Sargnagel für die Waltershäuser Innenstadt.“

Eckdaten des Haushaltes

Der Haushalt hat ein Gesamtvolumen von 18,18 Mio. Euro. Davon sind 7,03 Mio. Euro für Investitionen vorgesehen. Hier sind besonders hervorzuheben der Umbau der GutsMuths Grundschule und die Wohnumfeldverbesserung in Ibenhain, die Dorferneuerung in Langenhain, der Bau eines Bürgerhauses in Wahlwinkel. Die Grund- und Gewerbesteuersätze bleiben konstant, trotz der schwierigen Haushaltslage, auf Grund von massiven Zuschusskürzungen von der Landesregierung.

Stadtmarketing aus einem Guss

Die Projektgruppe will Waltershausen ein neues Image verpassen

Puppenstadt, Wurststadt oder gar „Tor zum Thüringer Wald“ - unter welchem Namen sollte sich die Stadt Waltershausen in Zukunft vermarkten? Die Projektgruppe für Stadtentwicklung „Waltershausen 2020“ sucht eine Antwort.

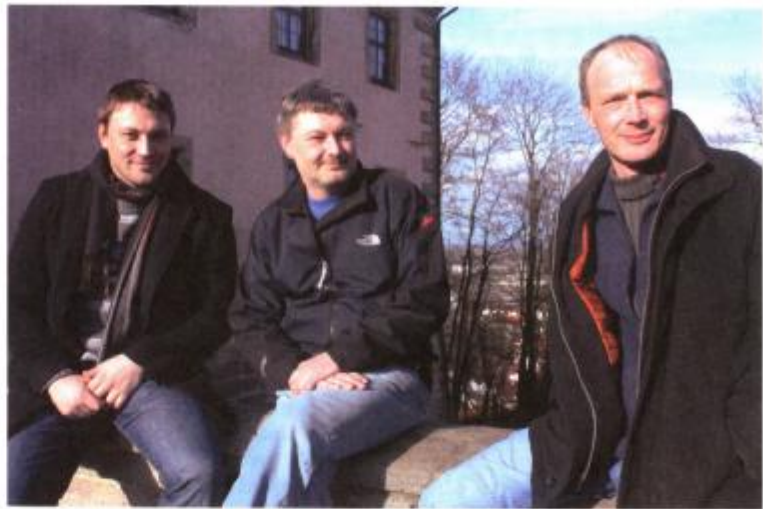
„Ein Blick zur Partnerstadt genügt“, gibt Projektgruppen- und Stadtratsmitglied David Ortman zu bedenken. „Korbach vermarktet sich seit Jahren erfolgreich als Goldstadt, die Tourismusbetriebe und die Gewerbetreibenden profitieren davon. Wir können in dieser Hinsicht noch viel lernen“, so der 27-Jährige weiter. Nicht nur, dass es für Waltershausen

nicht einmal einen richtigen Slogan gibt, mit dem die Stadt werben kann: „Die Flyer haben fast alle ein unterschiedliches Layout und die Internetpräsenz unserer Stadt ist nicht mehr zeitgemäß“, findet das Stadtratsmitglied. Waltershausen sei, was diese Entwicklung angeht, schon längst von kleinen Gemeinden wie dem Emsetal überholt worden. Unterstützung bekommt Ortman nun von der Projektgruppe für Stadtentwicklung und dem Gewerbetreibendenforum. „Weil im Stadtrat eher das politische Tagesgeschäft dominiert, wollen wir den Waltershäuser Stadträten bis zum Ende dieses Jahres ein Stadtmarketingkonzept aus einem Guss als

Diskussionsgrundlage präsentieren“, verspricht Projektgruppen-Chef Patrick Schultes. „Dabei gilt es als erstes zu schauen, mit welchen Sehenswürdigkeiten und Traditionen wir punkten können.“ Auch Marco Wölk, der Vorsitzende des Gewerbetreibendenforums, hat sich bereits mit dem Thema Stadtmarketing beschäftigt und findet, dass „die Vermarktung als Puppenstadt, wie in der Vergangenheit, schon aus dem Grund schwierig wird, weil in Waltershausen keine Puppen mehr gefertigt werden.“ Wenn es nach Wölk geht, sollte die Stadt mehr in Richtung Philanthropie und Schnepfenthal blicken: „Mit der GutsMuths-Gedächtnishalle, der >>>

Für die Inhalte der Seiten 6 und 7 ist die SPD-Stadtratsfraktion verantwortlich!

>>> Salzmannschule, dem ersten Deutschen Turnplatz und unserer Wander- und Wintersporttradition können wir durchaus punkten.“ Ein neuer Slogan ist also fällig. Ebenso wichtig sei, laut Stadtrat David Ortmann, die Zusammenarbeit mit der Stadt Friedrichroda. Friedrichroda zählt im Jahr über 380 000 Übernachtungen. Der Sozialdemokrat sieht darin ein riesiges Potenzial: „Wenn jeder Tourist, der in Friedrichroda Urlaub macht, einmal nach Waltershausen kommt, erleben wir einen riesigen Aufschwung, was den Tagestourismus angeht“, erklärt der 27-Jährige weiter. Ortmann plädiert auch deshalb für eine gemeinsame Image-Broschüre der beiden historisch eng verbundenen Städte und sieht eine große Chance für alle Beteiligten: „Friedrichroda kann mit weitaus mehr Übernachtungsmöglichkeiten und vielen heilklimatischen Angeboten werben, wogegen Waltershausen mit dem Schloss Tenneberg, dem Freizeitzentrum und der Barockkirche viel an Kultur und Freizeitmöglichkeiten bieten kann.“ Unterstützung für die gemeinsame Werbemaßnahme erhält Ortmann auch



David Ortmann, Marco Wölk und Patrick Schultes vor einer bedeutenden Sehenswürdigkeit der Stadt Waltershausen. Foto: km

von einem Friedrichrodaer Amtskollegen, Stadtratsmitglied Frieder Eccarius. „Ich bin mir sicher, dass beide Städte davon profitieren, wenn wir die Synergien aus einer solchen Partnerschaft nutzen“, so Eccarius. „Wenn sich beide Städte in einer Broschüre mit ihren Vorzügen darstel-

len, wird ein breites Feld, von guten Übernachtungsmöglichkeiten bis hin zu Erlebnis-, Kultur- und Naturangeboten, präsentiert.“ Ob die gemeinsame Broschüre kommt, entscheiden aber die Stadträte beider Städte. Ortmann und Eccarius wollen nun die entsprechenden Anträge einbringen.

Das Trainer-Team, dem die Nationalmannschaft vertraut.



„Für Ihre Gesundheit und Fitness ist nur das Beste gut genug!“

Neue Einsteiger-Kurse:

Rücken-Fitness:

immer montags 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
donnerstags 09.20 Uhr und 18.15 Uhr

Karate-Schnuppern beim Bundestrainer:

Minis (3-6 Jahre) Mo. und Mi. 17.00 Uhr
Kids (7-12 Jahre) Mo. und Mi. 17.30 Uhr
ab 13 Jahre Mo. und Mi. 18.00 Uhr

kostenloses Probetraining ist immer möglich!

Gesundheits-Reha- und Fitnessclub Bushido

Steinbachstr. 18 99880 Waltershausen Info-Tel: 03622-67753 www.bushido-sport.de